

Worum geht es?

Der Therapiebedarf bei Erwachsenen jeder Altersstufe ist sehr vielfältig. Ziel der ergotherapeutischen Behandlung ist stets die Sicherung der Lebensqualität, größtmögliche Selbständigkeit in häuslicher und beruflicher Lebensführung, sowie die Verbesserung und Wiederherstellung wesentlicher Funktionen und Fertigkeiten.

Anwendungsbereiche

1. Neurologie

Erkrankungen des Nervensystems:

- Schlaganfall (Apoplex)
- Parkinson
- Multiple Sklerose (MS)
- Polyneuropathie
- Querschnittlähmung
- Behinderungen
- Schädel-Hirn-Verletzungen

Die Hauptaufgabe der Ergotherapie ist die verlorenen Fähigkeiten wieder zu erlernen und die Verbliebenen zu verbessern, damit der Betroffene seine Selbststän-

digkeit so weit wie möglich wiedererlangt und erhält. Sie berät auch in der Auswahl geeigneter Hilfsmittel und zu Veränderungen im häuslichen und beruflichen Umfeld.

2. Orthopädie

Erkrankungen des menschlichen Bewegungsapparates:

- traumatischen und degenerativen Störungen der Extremitäten
- Amputationen
- Rheumatische Erkrankungen
- Wachkomapatienten (Kontraktionsvorbeugung)
- Brandverletzungen (Narbenbehandlung)

Durch die Ergotherapie soll eine gewisse Beweglichkeit der betroffenen Körperzonen oder Körperteile wiederhergestellt werden. Durch die speziellen Übungen wird eine Verbesserung der Geschicklichkeit und Feinmotorik erreicht

und der Muskelaufbau gefördert. Bei Handverletzungen wird allem die Koordination der Finger und des gesamten Handbereiches gefördert und hilfreich unterstützt. Unter anderem wird dabei auch mit speziellen Hilfsmitteln gearbeitet.

3. Psychiatrie

Seelische Erkrankungen:

- Depressionen
- Suchtkranke
- Psychosen
- Krankhafte Zwänge und Störungen

Die Hauptaufgabe der Ergotherapie ist das Wiedereingliedern der Patienten in die Gesellschaft.

4. Geriatrie

Ergotherapeutische Betreuung in einem Seniorenheim:
Hilfsmittelberatung und Anpassung, Angehörigenberatung, Einzeltherapien z.B. Gedächtnistraining und Gruppentherapie z.B. kreative Arbeiten.

Wie läuft eine ergotherapeutische Behandlung ab?

Das allgemeine Behandlungsziel in der Ergotherapie ist die Verbesserung, Wiederherstellung oder Kompensation der beeinträchtigten Fähigkeiten und Funktionen, damit der Patienten in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit so viel Selbstständigkeit wie möglich erreicht.

Vor jeder Behandlung wird eine, der Störung und dem Leistungsvermögen des Patienten entsprechende, ergotherapeutische Diagnostik durchgeführt.

Anschließend findet eine Einzeltherapie statt. Parallel dazu werden auch die Angehörigen beraten und es werden Übungen für zu Hause besprochen.

Wann sollte man beginnen?

Die ergotherapeutische Therapie sollte so frühzeitig wie möglich beginnen, das heißt bei neurologischen oder orthopädischen Erkrankungen schon in der Akut- bzw. Anfangsphase, sobald es der Allgemeinzustand des Patienten erlaubt.

Eine Therapieeinheit beträgt in der Regel 45 Minuten (plus Vor- und Nachbereitungszeit). In Einzelfällen sind auch Therapieeinheiten von 30 oder 60 Minuten sinnvoll (in Abhängigkeit von der Therapiehäufigkeit und der Konzentrationsfähigkeit des Patienten).

Im Allgemeinen ist eine Ergotherapie ein langer und zeitaufwändiger Prozess, der von einigen Monaten bis hin zu mehreren Jahren dauern kann.



Praxis Cham - Janahofer Str. 5 - 09971 / 3 27 57

Praxis Konzell - Kirchplatz 4 - 09963 / 94 39 850

Ergotherapie bei Erwachsenen